EVANGELISCHE AKADEMIE LOCCUM

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Drei Jahre SGB II:

Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?
Tagung vom 10. bis 12. Dezember 2007

Wie steuert die Bundesagentur im SGB II?

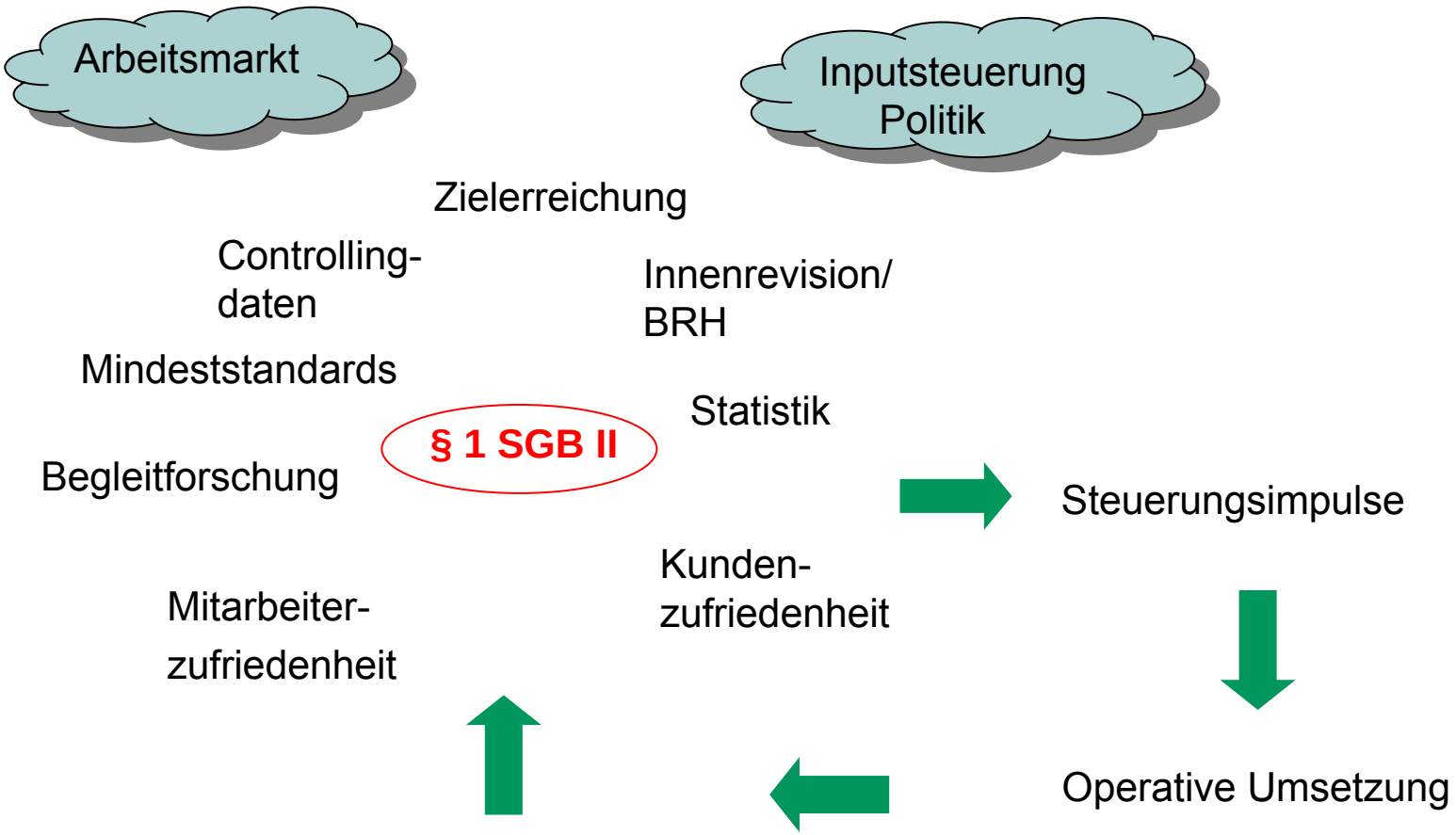
Von Heinrich Alt
Mitglied des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Evangelische Akademie Loccum
Drei Jahre SGB II

10. Dezember 2007

Bundesagentur für Arbeit

Wie steuert die BA im SGB II?



Anforderungen an ein erfolgsfähiges Zielsystem

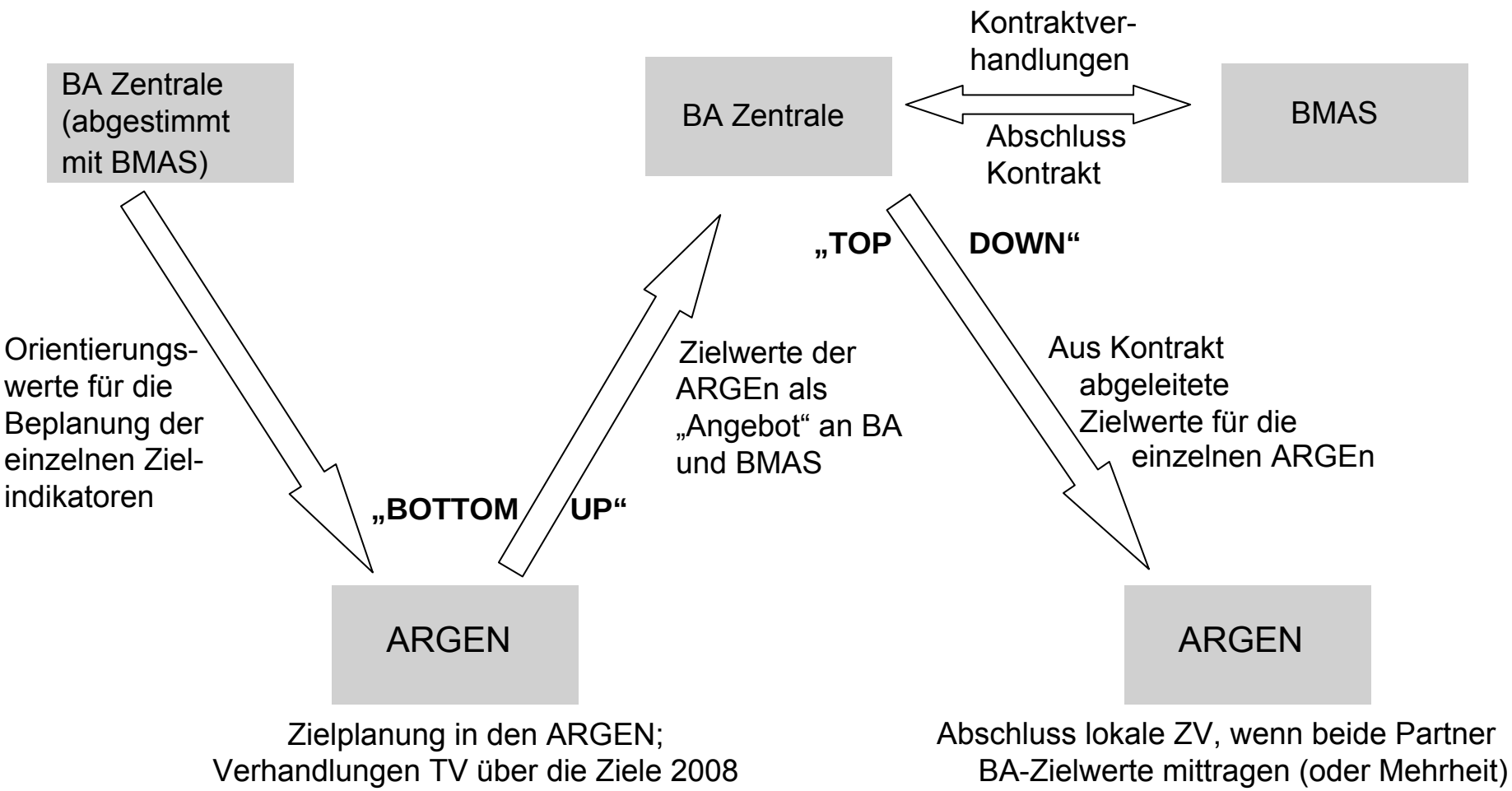
- Transparenz
- Akzeptanz
- Effektivität
- Keine Redundanz
- Flexibilität bezüglich der Arbeitsmarktpolitik (Zielgruppen)
- Vermeidung von Fehlanreizen und Creaming
- Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Aktualität
- Manipulationssicherheit

Zielsystem 2008

Grundsicherung für Arbeitssuchende

Ziele	Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Integration in Erwerbstätigkeit	Integration in Erwerbstätigkeit Unter 25 jähriger	Sicherung des Lebensunterhalts	Steigerung Wirtschaftlichkeit u. Nachhaltigkeit
Indikatoren	Passive Leistungen	Integrationen	Integrationen U 25	Bearbeitungs-dauer	Kosten je Integration
Richtgröße	Richtgrößen	Richtgrößen	Richtgrößen	Richtgrößen	Richtgrößen

Planungsprozess 2008



Beteiligung am SGB II-Zielplanungsprozess 2008

- **Rd. 99 % der ARGEn und AA in getr. Aufgabenwahrnehmung (370 von 374) haben sich an der Planung beteiligt.**
- **Die Angebotswerte unterschreiten die Orientierungswerte bei alle drei beplanten Zielindikatoren:**

Summe passive Leistungen		Anteil Integrationen		Anteil Integrationen U25	
Orientierung	Planung	Orientierung	Planung	Orientierung	Planung
-8,0%	**-5,6%**	**11,9%**	**9,8%**	**9,6%**	**8,3%**

Mögliches Zielsystem 2009

Grundsicherung für Arbeitssuchende

Ziele	Verringerung der Hilfebedürftigkeit 75%	Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit 25%
Indikator	Passive Leistungen (Netto)	Integrationsquote Gesamt
Richt-größe	Richtgrößen	Richtgrößen (mit Zielgruppenanteilen)

Weiterentwicklung des Zielsystems SGB II

- Anlehnung an das System in Großbritannien:
  - Berücksichtigung individueller Vermittlungshemmnisse
  - Gewichtung des Vermittlungserfolges

- Kontinuierliches Rating von SGB II Kunden mittels soziodemographischer Daten:
  - Arbeitsmarktferne werden mit einer hohen Punktzahl belegt
  - Arbeitsmarktnahe werden mit einer niedrigen Punktzahl belegt
  - Bei erfolgreicher Vermittlung bekommt der Vermittler/Team/Träger die potenziellen Punkte des Kunden gutgeschrieben

Weiterentwicklung des Zielsystems SGB II

- Normierung:
  - Erreichte Punktzahl wird an potenziell zu erreichender Punktzahl pro Träger normiert (Summe der potenziellen Punkte aller Kunden)
  - Grad der Leistung kann an der Punkte-Relation je SGB II-Typ abgelesen werden

- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit:
  - Erreichte Punkte werden im Kontext des eingesetzten Budget betrachtet
  - Grad der Wirtschaftlichkeit kann durch Punkt-Budget-Relation abgebildet werden
  - (Bei Bedarf ist die Nachhaltigkeit mit zusätzlichen Punkten honorierbar)

Wie steuert die BA im SGB II?

Zielsystem 2010?

§1 SGB II

ZIELE

Verringerung der Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

KENNZAHLEN

Zielindikatoren:

- Summe der passiven Leistungen
- Ausschöpfung Punktepotenzial

Richtgrößen (Beispiele):

- Integrationen
- Abgänge aus Hilfebedürftigkeit
- Veränderung des durchschnittlich angerechneten Erwerbseinkommens
- Anteil geförderte Integrationen
- Quote öffentlich geförderte Beschäftigung

Zielindikator:

- Erreichte Punkte pro eingesetztes Budget

Richtgrößen (Beispiele):

- Aktive Leistungen und Verwaltungskosten je eHb/BG
- Verwaltungskosten je eHb/BG

Die Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 hatte bereits im Vorfeld zu heftigen politischen Auseinandersetzungen geführt, die - mit unterschiedlicher Intensität – bis heute anhalten. Knapp drei Jahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes liegen nun erste Ergebnisse der Wirkungsforschung zum SGB II vor:

Was können wir anhand dieser Forschungsergebnisse sowie der Erfahrungen der Praktiker über die Wirkungen wissen: Welche Erwartungen haben sich erfüllt? Welche Befürchtungen und Hoffnungen wurden enttäuscht? Welche Auswirkungen auf die Integration, Einkommen und Lebenssituation haben sich ergeben?

Lassen sich aus den Ergebnissen für die Arbeit der SGB II-Träger Lehren ziehen: Welche Instrumente sind erfolgreich? Welche Strategien sind für die verschiedenen Zielgruppen weiterführend?

Lässt die Zukunft Hoffnungen auf eine bessere Integration und Unterstützung erwerbsfähiger (und erwerbstätiger) Hilfebedürftiger berechtigt erscheinen? Welche Konsequenzen sollen Gesetzgeber und Verwaltung für die weitere Entwicklung und Umsetzung des SGB II ziehen?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

Dr. Susanne Koch, IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum, Tagungsleiter

Prof. Dr. Joachim Möller, IAB-Direktor

Dr. Fritz Erich Anhelm, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:
150,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende, Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf 75,-€. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Absprache möglich.

ANMELDUNG:
Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900.** Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **3.12.2007** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:
Konto der Kirchl. Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:** Volksbank Steyerberg (BLZ 25662540) Kto.-Nr. 37000200; Evangelische Kreditgenossenschaft Hannover (BLZ 52060410) Kto.-Nr. 6050

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de
SEKRETARIAT: Karin Buhr Tel. 05766 / 81-114
Karin.Buhr@evlka.de
PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:
Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Anreisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: http://www.loccum.de

ACHTUNG: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **10.12.2007** um 13:50 Uhr ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**.
Am **12.12.2007** zurück Abfahrt **13:20 Uhr** und **16:00 Uhr** ab Akademie. Einfache Fahrt 3,-- **€** (im Bus zu entrichten!).
Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!

FESTE ZEITEN IM HAUS:
8.30 UHR MORGENANDACHT, 8.45 UHR FRÜHSTÜCK,
12.30 UHR MITTAGESSEN, 15.30 UHR NACHMITTAGSKAFFEE,
18.30 UHR ABENDESSEN.

Die Akademie im Internet: http://www.loccum.de

Gefördert von der
VolkswagenStiftung

Medienpartner
NDR Info
www.ndrinfo.de

EVANGELISCHE AKADEMIE

LOCCUM

Drei Jahre SGB II

Was können wir wissen?
Was sollen wir tun?
Was dürfen wir hoffen?

In Kooperation mit

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit
IAB

Tagung vom
10. bis 12. Dezember 2007

Montag, 10. Dezember 2007

15:00 **Begrüßung und Einleitung**
Dr. Joachim **Lange**, Ev. Akademie Loccum
Dr. Susanne **Koch**, IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

Was können wir wissen?

15:10 **(Weniger) Armut per Gesetz? Die Auswirkungen auf Einkommen und Beteiligung**

Gewinner und Verlierer der SGB II-Reform
Helmut **Rudolph**, IAB, Nürnberg

Soziale Folgen: Teilhabe oder Ausgrenzung?
Dr. Andreas **Hirseland**/Dr. Ulrich **Wenzel**, IAB, Nürnberg

Genderspezifische Auswirkungen des SGB II
Dr. Claudia **Weinkopf**, IAQ Institut Arbeit und Qualifikation, Gelsenkirchen

Kommentare & Bewertung:
Prof. Dr. Richard **Hauser**, Frankfurt
Klaus **Brandner**, MdB, Berlin

Gemeinsame Diskussion

18:30 Abendessen

19:30 **Wie steuert die Bundesagentur im SGB II?**
Heinrich **Alt**, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Dienstag, 11. Dezember 2007

08:00 Einladung zur Morgenandacht; anschl. Frühstück

Was sollen wir tun?

09:00 **Arbeitsmarktpolitische Instrumente und ihre Fortentwicklung**
Einleitende Plenumsvorträge …

Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt durch Dritte
Sarah **Bernhard**, IAB, Nürnberg

Subventionierung der Arbeit(saufnahme) im ersten Arbeitsmarkt (abhängig & selbständig Existenzgründung)
PD Dr. Joachim **Wolff**, IAB, Nürnberg

Öffentlich geförderte Beschäftigung
Dr. Markus **Promberger**, IAB, Nürnberg

10:45 …mit anschließender Vertiefung in Arbeitsgruppen

AG 1 **Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt durch Dritte**
Petra **Kaps**, WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin
Siegfried **Averhage**, MaßArbeit kAöR, Osnabrück
Sarah **Bernhard**, IAB, Nürnberg
Moderation: Dr. Reinhard **Penz**, Hertie School of Governance, Berlin

AG 2 **Subventionierung der Arbeit(saufnahme) im ersten Arbeitsmarkt**
Dr. Marco **Caliendo**, IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn
Burkhardt **Walter**, AFK Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Kassel
PD Dr. Joachim **Wolff**, IAB, Nürnberg
Moderation: Bernd **Nothnick**, Nieders. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hannover

AG 3 **Öffentlich geförderte Beschäftigung**
Dr. Christine **Steiner**, ZSH Zentrum für Sozialforschung Halle
Dr. Friedrich **Hauss**, braintools, Berlin
Marc **Hentschke**, EFAS Evangelischer Fachverband für Arbeit und soziale Integration und Neue Arbeit gGmbH, Stuttgart
Dr. Michael **Gerhardt**, Planungsstab Senatskanzlei, Hamburg
Dr. Markus **Promberger**, IAB, Nürnberg
Moderation: Dr. Peter **Kupka**, IAB, Nürnberg

12:30 Mittagessen

14:00 **„Fördern und Fordern" spezieller Zielgruppen. Leichter gesagt …**
Einleitende Plenumsvorträge…

Rehabilitanden
Angela **Rauch**/Johanna **Dornette**, IAB, Nürnberg
Arbeitsmarktferne Gruppen
Dr. Ulrich **Wenzel**, IAB, Nürnberg
Ältere
Dr. Christina **Wübbeke**, IAB, Nürnberg
U 25
Juliane **Achatz**, IAB, Nürnberg

16:00 Kaffee

16:30 …mit anschließender Vertiefung in Arbeitsgruppen

AG 4 **Rehabilitanden**
Helmut **Schröder**, infas Institut für Angewandte Sozialwissenschaft, Bonn
Manfred **Kauer**, Rhein-Main Jobcenter, Frankfurt
Angela **Rauch**/Johanna **Dornette**, IAB, Nürnberg
Moderation: Karen **Peters**, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin

AG 5 **Arbeitsmarktferne Gruppen**
PD Dr. Matthias **Knuth**, IAQ, Gelsenkirchen
Charlotte **Buri**, Mainarbeit, Offenbach
Dr. Ulrich **Wenzel**, IAB, Nürnberg
Moderation: Peter **Prill**, Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen

AG 6 **Ältere**
Dr. Werner **Eichhorst**, IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn
Dietmar **Linne**, Beschäftigungsförderung Göttingen kAöR kommunale Anstalt öffentlichen Rechts
Dr. Christina **Wübbeke**, IAB, Nürnberg
Moderation: Matthias **Zeeb**, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover

AG 7 **U 25**
Dr. Frank **Braun**, Deutsches Jugendinstitut, München
Klaus **Siegeroth**, Bielefelder Jugendhaus SGBII/SGB VIII, Bielefeld
Juliane **Achatz**, IAB, Nürnberg
Moderation: Andrea **Grimm**, Ev. Akademie Loccum

18:30 Abendessen

Was dürfen wir hoffen?

19:30 **Aktuelle Perspektiven der Fortentwicklung des SGB II**
Dr. Rolf **Schmachtenberg**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

anschl. **Was sollen wir trinken?**
Gelegenheit zum informellen Austausch

Mittwoch, 12. Dezember 2007

08:30 Einladung zur Morgenandacht; anschl. Frühstück

09:30 **Abschlussdiskussion**
eingeleitet durch ein Zwischen-Resümee von Prof. Dr. Werner **Sesselmeier**, Universität Koblenz-Landau

Bundesministerin a.D. Dr. Christine **Bergmann**, Kammer für soziale Ordnung der EKD, ehem. Ombudsrat zum SGB II, Berlin
Staatssekretär Thomas **Pleye**, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen Anhalt, Magdeburg
Bettina **Schattat**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
Dr. Ulrich **Walwei**, IAB, Nürnberg
Dr. Matthias **Schulze-Böing,** MainArbeit, Bundesnetzwerk Arge SGB II, Offenbach
Michael **Pflügner**, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

12:30 **Was isst der Mensch?** Mittagessen